

Niederschrift über die Sitzung des Seniorenrates am 17.09.2008

Tagungsort: Nowgorod Raum (Erdgeschoss, Altes Rathaus)
Beginn: 09:30 Uhr
Sitzungspause: **10.40 Uhr – 10.45 Uhr**
Ende: 12:30 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Edith Echterdiek
Frau Inge Froböse
Herr Günter Halm
Herr Hans-Jürgen Heuer
Frau Marianne Horstkotte (für Herrn Dr. Peter-
Joachim von Becker)

Frau Iris Huber
Frau Ruth Hunecke
Herr Eberhard Lüttge
Frau Helga Sielemann Vorsitzende
Herr Walter Tacke
Frau Frauke Warnek (für Herrn Fritz Meitsch)

Beratende Mitglieder

Herr Günter Döblin Beirat für Behindertenfragen
Herr Friedhelm Donath SPD
Herr Karl-Friedrich Frost Bündnis 90/Die Grünen
Herr Celal Görülmez (Vertretung für Herrn Fotios Migrationsrat
Ntarantanis)

Frau Mathilde Kronsbein (Vertretung für Herrn Dietrich CDU
Heine)

Herr Günter Stickdorn AGW Arbeitsgemeinschaft
Wohlfahrtsverbände

Stellvertretende Mitglieder

Herr Peter Hansen

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Marianne Trantow Bündnis 90/Die Grünen
Frau Hannelore Berger AGW Arbeitsgemeinschaft
Wohlfahrtsverbände

Verwaltung

Herr Norbert Wörmann	(zu TOP 6)	Stab Dezernat 5
Herr Wolfgang Voelzke	(zu TOP 7)	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt
Gisela Krutwage	(zu TOP 8)	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt
Frau Erika Sandison	(Schriftführung)	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzende Frau Sielemann begrüßt die Anwesenden. Sie teilt mit, dass Herr Meitsch schöne Grüße ausrichtet. Er werde für ca. 2 Monate aufgrund eines operativen Eingriffs ausfallen.

Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung fest und verweist auf folgende an die Mitglieder versandten Informationen:

- Schreibwettbewerb für alle ab 70 Jahren
- Newsletter 3 – 2008 der Freiwilligenagentur Bielefeld
- Pressemitteilung der LSV NRW, Titel „Nah an der Lebenswelt Älterer: Seniorenvertretungen stellen sich vor“
- Pressemitteilung der LSV NRW, Titel „Zunehmender Ärztemangel in ländlichen Regionen bereitet Sorgen“
- LSV Info Aktuell Nr. 25 „Ältere Autofahrerinnen und Autofahrer“
- BAGSO Pressemitteilung 11/2008 „BAGSO fordert von der Deutschen Bahn AG die sofortige Rücknahme des Bedienzuschlags“
- Fortbildungsangebote des Aktionskreises Betreuung Bielefeld in Kooperation mit der Volkshochschule Bielefeld, s. a. öffentliche Podiumsdiskussion am 04.11.2008 zum Thema „Patientenverfügung und Gesundheitsfürsorge“
Gemeinsame Veranstaltung der städtischen Betreuungsstelle des Sozialamtes und der VHS Bielefeld – hier Vortragsabend am 20.10.2008 zum Thema „Rechtliche Betreuung und rechtliche Vorsorgemöglichkeiten im Alter“
- Fachvortrag am 16.09.2008 zum Thema „Yeziden zwischen Tradition und Integration – Familiäre Konflikte und Lösungsmöglichkeiten“
- Vorankündigung zum 20. Bielefelder Aktionstag „Sport der Älteren“ am 08.11.2008

Zu Punkt 1 **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 38. Sitzung des Seniorenrates am 20.08.2008**

Frau Sielemann verweist auf Anlage 1 (Informationen zur Grundsicherung) und Anlage 2 (AK-Protokoll „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“ über das 29. Treffen) zur Niederschrift vom 20.08.2008.

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Seniorenrates am 20.08.2008 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Zu Punkt 3.1 **(neu) Toiletten in Bielefeld**

Frau Sielemann verweist auf die Berichterstattungen im Westfalen-Blatt am 11.09.2008 und in der Neuen Westfälischen am 13.09.2008 zum Thema „Toiletten in Bielefeld“ („Nette Toilette“) und verliest ihr Schreiben an Herrn Beigeordneten Moss (**Anlage 1 zum Protokoll**).

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **(neu) LSV-Pressemitteilung**
Bedienungszuschlag beim Fahrkartenkauf
Energischer Protest der LSV NRW

Frau Sielemann verweist auf die Berichterstattungen und die ergangenen Proteste zum Bedienungszuschlag beim Fahrkartenkauf der Deutschen Bahn AG. Die Pressemitteilung zum Protest der LSV NRW wird an die Mitglieder verteilt.

Sie ergänzt, dass aufgrund der massiven Proteste dieser Zuschlag nunmehr zurückgenommen werde.

-.-.-

Zu Punkt 3.3 **(neu) Stellungnahme des Seniorenrates vom 02.09.2008 - WTG -**

Frau Sielemann verweist auf die mit der Einladung versandte Stellungnahme des Seniorenrates, die zur Anhörung am 10./11.09.2008 in Düsseldorf allen Landtagsabgeordneten vorgelegen habe.

Weitere Informationen erfolgen unter TOP 7.

-.-.-

Zu Punkt 3.4 **(neu) Veranstaltung der Polizei zum Thema „Mobil sein - dabei sein“**

Frau Sielemann verweist auf die Veranstaltung am 06.09.2008, an der der Seniorenrat mit einem Info-Stand beteiligt war. Eine Information zum Ergebnis wird an die Mitglieder verteilt.

-.-.-

Zu Punkt 3.5 **(neu) 1. Bielefelder Präventionstag**

Frau Sielemann verweist auf das Programm zum 1. Bielefelder Präventionstag am 25.10.2008 in der Universität Bielefeld, das an die Mitglieder verteilt wird. Der Seniorenrat werde nicht – wie in der letzten Sitzung abgefragt – mit einem Info-Stand teilnehmen.

-.-.-

Zu Punkt 3.6 **(neu) Veranstaltungshinweis Freie Scholle**

Frau Sielemann informiert über eine Einladung der Freien Scholle zu einem informativen „Tag der offenen Tür der Wohn- und Altenberatung“ am 26.09.2008 ab 11.00 Uhr in der Apfelstraße 63.

-.-.-

Zu Punkt 3.7 **(neu) III. Forum Masterplan Wohnen am 24.09.2008**

Frau Sielemann verweist auf das III. Forum Masterplan Wohnen „Zuhause in der Stadt – Entwicklung innerstädtischer Wohnquartiere“ am 24.09.2008 um 16.00 Uhr in der ehemaligen Markuskirche, Kleine Howe 2d.

Diese Information sei Frau Huber, Herrn Dr. von Becker, Herrn Bökenbrink und Herrn Hans-Jürgen Heuer schriftlich zugegangen.

Zu Punkt 3.8 **(neu) 6. Forum "Pflegerische Angehörige" am 16.09.2008**

Frau Sielemann verweist auf die gestern stattgefundene Informationsveranstaltung „Risiko Pflege – Mittellos im Alter?“, die gut besucht war.

Zu Punkt 3.9 **(neu) Information zur "Häuslichen Pflege"**

Frau Sielemann verweist auf eine Information der BARMER Krankenkasse zur „Häuslichen Pflege“, die an die Mitglieder verteilt wird.

Zu Punkt 3.10 **(neu) Workshop moBiel 2030 am 15.09.2008**

Frau Sielemann verweist auf den stattgefundenen Workshop, an dem außer ihr noch Frau Huber, Frau Echterdiek, Herr Dr. von Becker, Herr Tacke und Herr Hans-Jürgen Heuer teilgenommen haben.

U. a. waren (zukünftige) Stadtbahnlinienführungen ein Thema.

Da es sich hier um ein seniorenrelevantes Thema handele, müsse der Seniorenrat darauf achten, an den zukünftigen Beratungen beteiligt zu werden, sobald ersichtlich sei, dass sich die Politik damit beschäftige.

Frau Huber schlägt vor, moBiel einzuladen, um das im Workshop vorgestellte Zukunftskonzept auch im Seniorenrat vorzustellen.

Die Mitglieder sind einverstanden.

Zu Punkt 3.11 **(neu) Regiogeld**

Frau Sielemann teilt mit, dass Herr Dr. von Becker, der heute entschuldigt sei, Informationen zum Regiogeld eingereicht habe, die für die Mitglieder zur Mitnahme ausliegen.

Sie verweist zu diesem Thema auf einen Vortrag mit Diskussion am 25. September 2008 um 19.30 Uhr im Curanum, Ravensberger Str. 10a (Eintritt Richtwert 5 Euro).

Zu Punkt 3.12 (neu) Schließung Astoria Kino

Frau Huber verweist auf einen Zeitungsartikel in der Neuen Westfälischen vom 26.08.2008. Das Astoria Kino werde zum 31.12.2008 geschlossen. Damit werde zukünftig auch die Veranstaltung „Seniorenkino“, die das Astoria Kino jeweils am 1. Dienstag im Monat anbiete, wegfallen. Sie regt an, sich evtl. mit anderen Kinobetreibern in Verbindung zu setzen, um in Erfahrung zu bringen, ob ein solches Angebot fortgeführt werden könne.

Frau Sielemann schlägt vor, dieses Thema im Arbeitskreis „Kultur, Weiterbildung und Sport“ nachzuarbeiten.

Zu Punkt 4 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

**Zu Punkt 6 Lebenslagenbericht 2007 und Ergebnis aus der Arbeitsgruppe Prekäre Lebenslagen für Kinder
Beratungsgrundlage:**

Drucksachenummer: 5744/2004-2009

Frau Sielemann begrüßt Herrn Wörmann, Stab Dezernat 5 und bittet, über die soziale Lage in Bielefeld zu berichten.

Die Zahl der Menschen, die auf Hilfen angewiesen sind, werde sicherlich schon aufgrund der demographischen Entwicklung und der finanziellen Situation vieler weiter ansteigen. Viele Ältere würden nach wie vor den Weg zur Grundsicherung scheuen.

Herr Wörmann teilt mit, dass er heute den Lebenslagenbericht 2007, der eine Fortschreibung des im letzten Jahr vorgestellten ersten Berichtes zu „Lebenslagen und sozialen Leistungen“ für den Zeitraum 2004 bis 2006 ist, im Seniorenrat vorstellen wolle.

Vorab weist er darauf hin, dass es unter Beteiligung aller relevanten Träger der sozialen Arbeit in Bielefeld mittlerweile 3 „Fachgespräche Prekäre Lebenslagen“ gegeben hat, u. a. um der Kinderarmut entgegenzuwirken. Es gebe hier das Bestreben, gemeinsam möglichst passgenaue neue Hilfen zu entwickeln. Als Beispiel könne hier die sogenannte „Schulkramkiste“ genannt werden sowie die vom Rat der Stadt verabschiedete Maßnahme, ab dem 01. August 2008 das Mittagessen für Kinder aus Familien mit einem Jahreseinkommen von unter 17.500 Euro in Kitas und in der offenen Ganztagschule mit 30 Euro im Monat zu subventionieren. Des Weiteren sei bei der Umsetzung des neuen „Kinderbildungsgesetzes“ durch die Festlegung der Beitragsgrenzen sowie einer Geschwisterkind-Regelung darauf geachtet worden, dass auch Kinder aus sozial schwächer gestellten Familien an der ganztägigen Betreuung teilnehmen können. Ein neuer Schwerpunkt werde die städt. Jugendhilfearbeit im statistischen Bezirk „Vilsendorf“ mit einem stärkeren Engagement sein.

Als Pilotprojekte für das neue Pflegeweiterbildungsgesetz sollen zwei Pflegebüros in den statistischen Bezirken „Sennestadt“ und „Hammer Mühle/Königsbrücke“ eingerichtet werden.

Im Folgenden erläutert Herr Wörmann die wesentlichen Punkte aus dem Lebenslagenbericht 2007 zur Entwicklung der sozialen Lage in Bielefeld per Powerpoint-Präsentation (**Anlage 2 zum Protokoll**).

Auf Nachfrage von Frau Echterdiek teilt Herr Wörmann mit, dass die Renten-/Krankenversicherungsbeiträge für ALG II-Empfänger vom Bund und für Empfänger von Grundsicherung von der Kommune aufgebracht werden.

Herr Stickdorn stellt fest, dass deutlich werde, welche Armut sich in Bielefeld auf tue. Seine Nachfrage, ob es Überlegungen im politischen Raum gebe, dass sich andere Seiten an diesen Kosten beteiligen, wird von Herrn Wörmann verneint. Es gebe lediglich eine anteilige Beteiligung seitens des Landes (s. Seite 80/81 des Lebenslagenberichtes 2007). Herr Lüttge merkt an, dass die Zahl der Arbeitssuchenden aus der Statistik herausfalle.

Frau Huber verweist auf eine Information zur „Schulkramkiste“, die sie in Umlauf gibt. Sie halte diese Aktion für eine sinnvolle Idee und könne nur dazu aufrufen, mitzumachen.

Frau Sielemann bedankt sich bei Herrn Wörmann für die informative Berichterstattung.

Der Seniorenrat nimmt die Informationsvorlage „Lebenslagenbericht 2007“, Drucksache 5744/2004-2009, zur Kenntnis.

-.-.-

Die Sitzung wird für eine Pause von 10.40 Uhr bis 10.45 Uhr unterbrochen.

Zu Punkt 7 **Informationen zum Wohn- und Teilhabegesetz-Gesetzentwurf -WTG- (s. Forderungen des Seniorenrates)**
Informationen zur öffentlichen Anhörung im Landtag am 10./11.09.2008

Frau Sielemann begrüßt Herrn Voelzke, Amt für soziale Leistungen – Sozialamt und bittet ihn, über den Verlauf der Anhörung zu berichten. Vorab informiert sie darüber, dass sie die Forderungen des Seniorenrates zum neuen WTG in der Veranstaltung der SPD-Landtagsfraktion NRW am 03.09.2008 in Bielefeld vorgetragen und deutlich gemacht habe, dass für den Seniorenrat das Schutzbedürfnis der Älteren in allen Bereichen an erster Stelle stehe und ein Personalbemessungsschlüssel und eine Fachkraftquote von 50 % erwartet werde.

Herr Voelzke teilt zunächst mit, dass er in seiner Funktion als Psychiatriekoordinator der Stadt Bielefeld zur Anhörung eingeladen worden sei. Die Forderungen des Seniorenrates haben allen Abgeordneten vorgelegen und seien als Kopie vor dem Sitzungssaal ausgelegt worden. Er habe die Möglichkeit gehabt, die Forderungen des Seniorenrates einzubringen. Es sei von keiner weiteren kommunalen Seniorenvertretung eine Stellungnahme an den Landtag zur Anhörung eingereicht worden. Von verschiedenen Seiten sei die Hoffnung zum Ausdruck gebracht worden, landesweite Prüfkriterien zu erarbeiten und hier die Errichtung einer

Arbeitsgemeinschaft gem. § 17 Abs. 2 WTG vorgeschlagen.
Im Folgenden gibt er eine ausführliche Zusammenfassung der Anhörung
(Anlage 3 zum Protokoll).

Auf Nachfrage von Herrn Döblin teilt Herr Voelzke mit, dass vermutlich in ca. 1 Monat ein entsprechendes Protokoll der Anhörung über die Internetseite des Landtagausschusses Soziales, Arbeit und Gesundheit abrufbar sein werde und während der Anhörung nicht verlautet wurde, ob die Zeitschiene 01.01.2009 haltbar sei.

Herr Lüttge bedankt sich bei Herrn Voelzke dafür, dass die Forderungen des Seniorenrates von ihm dezidiert vorgetragen wurden.

Herr Tacke verweist auf einen Zeitungsartikel zum Titel „Pflegekräfte fühlen sich überfordert“. Auf seine Frage, ob dies auch Thema in der Anhörung war, teilt Herr Voelzke mit, dass Vertreter der Kommunen - insbesondere der Heimaufsicht- eine Mindestpersonalquote gefordert haben.

Frau Sielemann teilt mit, dass auch z. B. Krankenhäuser nach Wirtschaftlichkeit arbeiten und dementsprechend Personal abgebaut würde. Um diesen Prozess zu verhindern habe der Seniorenrat für das neue WTG einen verbindlichen Personalbemessungsschlüssel gefordert. Des Weiteren weist sie auf die Forderung hin, die alternativen Wohnformen in einem eigenen Teil des WTG aufzunehmen, damit auch für die hier lebenden Menschen der notwendige Schutz sicher gestellt sei. Ebenso fordere der Seniorenrat zu erarbeiten, ob und wie im WTG entsprechende Regelungen für den ambulanten Bereich geschaffen werden sollten, da der überwiegende Teil der pflegebedürftigen Menschen zu Hause gepflegt werde.

Auf Nachfrage von Frau Huber teilt Herr Voelzke mit, dass am Anfang im Gesetz häufig Ziele erwähnt werden, die jedoch nicht von dem Einzelnen einklagbar seien.

Herr Donath weist darauf hin, dass auf die Ausführungsbestimmungen geachtet werden müsse mit Blick auf die Aufgaben der Heimaufsicht zur Erfüllung nach Weisung.

Auf Nachfrage von Frau Sielemann teilt Herr Voelzke mit, dass das WTG zum 01.01.2009 in Kraft treten soll. Die Verwaltungsvorschriften zum WTG erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Auf Nachfrage von Herrn Stickdorn teilt Herr Voelzke mit, dass die Meinungen zu landeseinheitlichen Ausführungen sehr auseinander gingen, hier aber die Hoffnung auf Errichtung einer Arbeitsgemeinschaft zum Ausdruck gebracht wurde. Es sei abzuwarten, wie dann der Geltungsbereich ausgestaltet wird.

Frau Sielemann bedankt sich bei Herrn Voelzke für die umfangreichen Informationen. Dem Seniorenrat ginge es in erster Linie um den Schutz der Betroffenen.

-.-.-

Zu Punkt 8

Verteilung der Projektmittel für die offene Seniorenarbeit im Jahr 2008

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5800/2004-2009

Frau Sielemann begrüßt Frau Krutwage, Amt für soziale Leistungen – Sozialamt.

Frau Krutwage erläutert die Vorlage der Verwaltung. Sie geht dabei auf die Rahmenbedingungen und hier das vereinheitlichte Antragsverfahren ein, informiert über das Antragsvolumen für 2008 (20 Anträge in Höhe von insgesamt 52.465 Euro –s. Anlage 1 zur Drucksache 5800) und über die für die Verteilung der Projektmittel von der Verwaltung zugrunde gelegten Überlegungen (Projekte, die viele Seniorinnen/Senioren erreichen, über den Projektzeitraum hinaus weitergeführt werden sollen und auch bei einer Reduzierung des Förderbetrages noch realisierbar sind). Des Weiteren stellt sie die 8 ausgewählten Projekte dar, die unter folgenden Rubriken fallen: „Begegnung der Generationen“, „Aktivierung durch Sport und Bewegung“, „Angebote für besondere Zielgruppen“.

Frau Sielemann weist darauf hin, dass das Projekt „Multiplikatoren-schulungen zu den **7 Bielefeldern**“ in der letzten Sitzung des Seniorenrates erwähnt und dieses befürwortet wurde.

Herr Halm befürwortet das Projekt „Eule“ und weist auf den Start am Familientag im Ceciliengymnasium, 19.09.2008, hin.

Herr Lüttge stellt die Frage in den Raum, ob man Aktivitäten in einzelnen Stadtbezirken mehr fördern sollte und nennt hier als Beispiel „Alt und Jung Nord/Ost e.V.“.

Frau Krutwage teilt mit, dass es sich bei diesem Antrag eines ambulanten Pflegedienstes ausschließlich um eine Betriebskostenförderung handele und nicht alle genannten Kriterien zutreffen.

Frau Huber befürwortet die Auswahl der 8 Projekte, plädiert jedoch dafür, im nächsten Jahr darauf zu achten, einen Vorschlag zu einem Projekt „Erzähl- und Begegnungscafé für NS-Verfolgte“ zu berücksichtigen.

Herr Stickdorn begrüßt eine „Weiterführung über den Projektzeitraum“ hinaus. Dieses Kriterium sei jeweils berücksichtigt worden.

Frau Sielemann bedankt sich bei Frau Krutwage für die Ausführungen. Der Seniorenrat werde im nächsten Jahr sicherlich eine Mitteilung erhalten, wie diese Projekte angenommen werden.

Frau Sielemann bittet die Mitglieder, über die Vorlage der Verwaltung zu beschließen.

Beschluss:

Der Seniorenrat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, die im Handlungsfeld Seniorinnen- und Seniorenförderung zur Verfügung stehenden Projektmittel in 2008 wie folgt einzusetzen:

Projekt	Träger	Förderung 2008
„SCHWUND“ – eine generationenübergreifende Theaterbegegnung	Alarm Theater e.V.	3.000 €
„Eule“ – erleben – unterrichten – lernen - experimentieren	Caritas-Verband Bielefeld e.V.	1.500 €
Multiplikatorenschulungen zu den „7 Bielefeldern“	Stadtsportbund Bielefeld e.V.	2.500 €
Sport und Bewegung für Hochaltrige	Bielefelder Turngemeinde e.V.	1.000 €
„Jasmin“ – Gruppe für ältere Migrantinnen	AWO Kreisverband Bielefeld e.V.	700 €
„Älter werden in Deutschland“	Deutsches Rotes Kreuz	1.300 €
„PATMA“ – Patenschaften für Menschen mit Altersdepressionen und Ängsten im Alter	Ev. Gemeindedienst	660 €
Therapie- und Kreativgruppe für jüngere Demenzkranke	Alzheimer Gesellschaft Bielefeld e.V.	2.500 €

einstimmig beschlossen

-.-.-

Zu Punkt 9**Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen und von beratenden Mitgliedern**Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr“

Herr Tacke teilt mit, dass die letzte Arbeitskreissitzung am 15.09.2008 ausgefallen sei, da an Stelle des Arbeitskreises die Teilnahme an dem Workshop moBiel 2030 vorgeschlagen wurde.

In dem Workshop wurde u. a. mitgeteilt, dass man bemüht sei, weitere Strecken auszubauen. U. a. wurden auch Punkte wie „Ein-/Ausstieg in Bahnen“ (in Haltebereichen ohne Hochbahnsteig) und „Neukauf von Bussen“ diskutiert.

Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss

Herr Hans-Jürgen Heuer teilt mit, dass in der letzten Sitzung keine seniorenrelevanten Punkte behandelt worden seien.

Kulturausschuss

Frau Echterdiek teilt mit, dass in der letzten Sitzung keine seniorenrelevanten Punkte behandelt worden seien.

Von Interesse fand sie den Sachstandsbericht vom ISB zu Ausgrabun-

gen. Des Weiteren habe Herr Boberg eine Mitteilung zur Renovierung der Oetkerhalle gegeben.

Frau Echterdiek teilt mit, dass der Seniorenrat und der Beirat für Behindertenfragen beabsichtigen, die Oetkerhalle nach der Renovierung zu besichtigen.

Arbeitskreis „Kultur, Weiterbildung und Sport“

Frau Echterdiek informiert aus dem letzten AK-Treffen am 22.08.2008 zum Besuch im Freizeitzentrum Stieghorst. Es gebe hier eine Vielfalt an Angeboten, die auch an Ältere gerichtet seien. Des Weiteren würden hier Seminare, Fortbildungen, Veranstaltungen und private Feiern durchgeführt.

Frau Echterdiek verteilt eine Information zu dem Schauspiel „Rosarot & Himmelblau – Wo wohnt das Glück?“. Die Premiere finde morgen am 18.09.2008 um 20.00 Uhr im Alarm Theater, Gustav-Adolf-Str. 17, statt.

Sie teilt mit, dass im Historischen Museum eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Erlebte Geschichte“ starte und am 15. Oktober um 15.00 Uhr der Auftakt mit dem Thema „Menschen im Hotel“ beginnen werde.

Der Zeitzeuge war ehemals Portier.

Der Eintritt belaufe sich auf 9,- Euro inkl. Kaffee und Kuchen.

Ferner teilt sie mit, dass alle Termine für die Veranstaltungsreihe „55 plus Kunst - Kunst in aller Ruhe“ zur Yoko Ono Ausstellung ausgebucht seien, Herr Neugebauer von der Kunsthalle versuchen wolle, eine Zusatzveranstaltung anzubieten.

Die nächste Arbeitskreissitzung wird vom 22.09.2008 auf den 29.09.2008 verschoben, da Frau Echterdiek und Frau Sielemann am 22.09.2008 an dem Regionalseminar des Regierungsbezirkes Detmold in Hal- le/Westfalen teilnehmen und auch einige AK-Mitglieder am 22.09.2008 nicht teilnehmen könnten.

Sozial- und Gesundheitsausschuss

Frau Huber teilt mit, dass in der letzten Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 09.09.2008 u. a. die Punkte „Lebenslagenbericht 2007“ und „Bericht der Heimaufsicht für das Jahr 2007“ behandelt wurden. Der Punkt „Familienkonzept“ wurde hier in 2. Lesung nicht beschlossen, sondern in die Oktober-Sitzung zur 3. Lesung verschoben. Die CDU-Fraktion deutete kritisch darauf hin, dass das Familienkonzept keine Angaben zur „Pflege in Familien“ beinhalte.

ZWAR-Gruppe Begegnungszentrum Kreuzstraße 19 a

Frau Huber informiert aus dem Informationstreffen am 09.09.2008 anlässlich der Gründung einer weiteren ZWAR-Gruppe in Bielefeld-Mitte. Es gebe Bedarf an einer ZWAR-Gruppe in diesem Stadtbezirk, da hier viele ältere Menschen zwischen 55 und 65 Jahren leben.

Runder Tisch Kultursensible Altenhilfe

Frau Hunecke informiert aus der letzten Sitzung des „Runden Tisches“ am 10.09.2008. Zur Weiterführung dieses Projekts, das Ende 2008 auslaufe, werde erwogen, einen Nachfinanzierungsantrag zwecks Kostenübernahme an die Stadt zu stellen und den Seniorenrat um Unterstützung zu bitten (**Anlage 4 zum Protokoll**).

Herr Halm äußert seine Kritik gegenüber dem inhaltlichen Anspruchsden-

ken in dieser Arbeitsgruppe.

Er weist auf ein Info-Blatt des Interkulturellen Büros hin. Migranten können sich hier beraten lassen. Des Weiteren bieten verschiedene Verbände Beratungen für Migranten an.

Das nächste Treffen werde am 03.12.2008 im Bonhoeffer-Haus statt finden.

Frau Sielemann stellt fest, dass eine Teilnahme von Seiten des Seniorenrates am „Runden Tisch“ seinerzeit angefragt wurde, der Seniorenrat hier aber nicht aktiv mitarbeiten könne, sondern lediglich der Informationen wegen teilnehme. Gefragt sei hier eine aktive Teilnahme seitens des Migrationsrates.

Herr Stickdorn weist darauf hin, dass die geplante Wohnetage für ältere Migranten nicht mehr aktuell sei.

Frau Sielemann schlägt vor, zunächst den Zuschuss-Antrag abzuwarten und dann zu besprechen, wer der richtige Partner für den „Runden Tisch“ ist.

Broschüre Oetkerhalle

Herr Stickdorn weist auf eine Broschüre zur Oetkerhalle hin, die über alle Aktionen informiert und auch interessante Details zum Denkmalschutz beinhaltet.

-.-.-

Zu Punkt 10 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Frau Vorsitzende Sielemann stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Bielefeld, 17.09.2008

Helga Sielemann
(Vorsitzende)

Erika Sandison
(Schriftführerin)